



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Motion von Jürg Wiedemann, Grüne Fraktion: Ausgewogene Geschlechterverhältnisse in öffentlichen Aufsichtsgremien für ein verbessertes Risikomanagement**

Autor/in: [Jürg Wiedemann](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 23. September 2010

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die vergangene Finanzkrise zeigt auf, dass neue Lösungen im Bereich Risikomanagement gefunden werden müssen. 2007 wurde eine Schweizer Studie mit Studierenden der Uni Zürich und der ETH durchgeführt. Die Aufgabe bestand darin, Prognosen über die Entwicklung der UBS-Aktienkurse abzugeben. Studierende wirtschaftsnaher Ausbildungsgänge schnitten dabei wesentlich schlechter ab als Studierende anderer Studienrichtungen. Die Leiterinnen der Studie weisen auf bereits etablierte Erkenntnisse im Bereich Risikomanagement: homogene Gruppen unterliegen tendenziell eher der Selbstüberschätzung von Experten, verlassen sich auf Prognosen vorangegangener Ereignisse und sind für systematische Irrtümer besonders anfällig.

Als beispielhafte Umsetzung sei etwa Norwegen genannt: Die Regierung führte 2006 für alle Aufsichtsgremien eine 40%-Geschlechter-Quote ein, die Norwegen definitiv wirtschaftlich nicht zum Nachteil gereichte. Diesem Modell möchte bis 2015 auch Spanien folgen.

Auch in Basel-Stadt wird aufgrund einer parlamentarischen Motion derzeit an einem Vorschlag für eine 30%-Quote für öffentliche und halb-öffentliche Verwaltungsräte ausgearbeitet.

Der Regierungsrat wird beauftragt

- a) das Geschlechterverhältnis in den Aufsichtsgremien öffentlich-rechtlicher Körperschaften und gemischt-wirtschaftlicher Unternehmen mit Kantons- oder Gemeindebeteiligung überprüfen zu lassen,
- b) dem Landrat eine Vorlage zu unterbreiten, welche Gesetze und/oder Verordnungen im folgenden Sinne ergänzt: Bei der Nominierung von Aufsichtsgremien im öffentlichen und halb-öffentlichen Bereich muss darauf geachtet werden, dass mindestens 30% Frauen, respektive Männer im jeweiligen Gremium vertreten sind.